

Joh. 6, 66-69 Bekenntnis des Petrus Konfi 2020/21

Liebe Konfis, liebe Gemeinde!

Heute, lb. Konfis, dreht sich alles um Euch.

Und zu recht dürft Ihr auch nervös sein. Denn ab heute rückt Ihr der Erwachsenenwelt ein großes Stück näher: Ihr seid nun religionsmündig.

Andrerseits seid Ihr intensiv Suchende.

Ihr seid auf Suche nach Euch selber und nach Eurem Weg, den Ihr gehen wollt.

Unser Predigtwort erzählt auch von Suchenden und von Leuten, die offenbar nicht den richtigen Weg gefunden haben: **Von da an wandten sich viele seiner Jünger ab und gingen hinfort nicht mehr mit ihm.**

Einen dicken Hals hatten diese, sie haben sich geärgert über Jesu Selbstanspruch, als er zB sagte: Ich bin das Brot des Lebens.

Wenn ich heutzutage so in unsere Gesellschaft schaue, dann fallen mir Gleichgültige, Desinteressierte auf und auch Leute, die Gott bewusst den Rücken kehren.

Sie schauen auf sich, leben ihr Leben nach dem Motto ‚Was interessiert’s mich, wenn in China ein Fahrrad umfällt?‘

Jesus beschäftigt das und da fragt er sofort seine Jünger: Wie ist das denn mit Euch? Wollt Ihr etwa auch weggehen? – Da kommt Petrus

aus der Deckung und sagt zu Jesus: **Wir haben erkannt: Du bist der Heilige Gottes.**

Ha! Und genau er wird seinen Herrn später verleugnen, wenn's zur Kreuzigung geht. Und ein anderer aus der Jüngerriege, Judas, wird Jesus sogar verraten!!

Tja, und auch wir können für uns und unseren Glauben nicht garantieren. Wir haben ihn nicht, den Glauben; vielmehr müssen wir immer wieder neu um ihn bitten, uns auf die Suche machen nach Jesus, nach Gott, der uns ewiges Leben verheißt.

Dabei gibt es so viele Versuchungen, sich anderswohin zu orientieren: an allen Ecken und Enden ruft jemand: komm doch zu mir, machs wie ich!

Sollen wir das wirklich? Sollen wir zu denen gehen, die sich mit Ellenbogen und rücksichtslos hochkämpfen?

Oder zu denen, die sagen: Mach Dich möglichst unsichtbar; es ist bequem als graue Maus in der Masse!

Oder zu denen, die sich schon aufgegeben haben und sagen, unser Leben ist eh sinnlos, egal, was ich mache?

Ich plädiere da für den richtig anspruchsvollen Weg und lege Euch diesen ans Herz: Als getaufte und konfirmierte, mündige Christen seid Ihr auf den Weg der Nachfolge Eures HERRN

gestellt, der für Euch einsteht und der Euch begleiten und stützen wird.

Und so könnt Ihr aus Überzeugung mit Petrus sagen:

Herr, Du hast Worte des ewigen Lebens; und wir haben geglaubt und erkannt: Du bist der Heilige Gottes. – Dazu geben Gott s-n Segen. Amen.